

KONFERENZ

ZU FINANZDIENSTLEISTUNGEN

16./17. MAI 2024

 HAMBURG

Finanzielle Teilhabe

Nachhaltige Wege in der Digitalära

 institut für
finanzdienstleistungen e.V.
wissenschaftlich | interdisziplinär | gemeinnützig

#iffkonferenz2024
iff-hamburg.de/hamburg-2024

INHALTSVERZEICHNIS

KONFERENZ-READER



SCAN MICH



Die Konferenz	4
Location / Übersichtsplan	7
Programmübersicht	8

PANELS

PLENUM 1: Faire Finanzprodukte für alle – Wie kann Zugang auch für vermeintlich risikoreichere Personengruppen gelingen?	12
D 1.1: Wie weiter mit Riester?	13
D 1.2: Elektronische Kommunikation mit Gerichten – Welche Bedarfe und Erwartungen gibt es im Bereich der Schuldnerberatung?	14
D 1.3: Finanzielle Bildung – Wer soll sie finanzieren?	15
D 1.4: Prämiensparverträge	16
D 2.1: Wie kann Honorarberatung gestärkt werden?	17
D 2.2: Bargeld – Kann das weg oder brauchen wir es mehr als je zuvor?	18
D 2.3: Nachhaltige Geldanlage – Was kann man mit ihr bewirken?	19
D 2.4: Widerrufsrecht in der aktuellen Rechtsprechung von EuGH und BGH.....	20

Finanzielle Teilhabe

Nachhaltige Wege in der Digitalära

PLENUM 2: Deutsche Finanzbildungsstrategie als Bestandteil des Verbraucherschutzes: Wie muss Finanzbildung einhergehen mit digitaler und nachhaltiger Bildung? ..	21
F 1.1: Finanzdienstleistungen für ältere Personen – Wie müssen sie gestaltet werden?	22
F 1.2: Innovative Finanzlösungen für die Generation Z – Interaktiver Workshop	23
F 1.3: Konsumentenkredit – Erwartungen an die Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie.....	24
F 1.4: Effektive Durchsetzung der verbraucherschützenden Regeln	25
F 2.1: Die Rolle von KI in der Prävention von Überschuldung – Digitaler Helfer oder Risikofaktor?	26
F 2.2: Blackbox Lebensversicherung – Wie rechnet die Versicherungsmathematik?	27
F 2.3: Teilkaufl: Adressiert der Markt und die Rechtslage die Nachfrage?	28
F 2.4: Rechtsfragen des Phishings.....	29
PLENUM 3: Faire & verantwortliche Kreditvergabe durch automatische Entscheidungsssysteme?	30
ÜBER UNS	
institut für finanzdienstleistungen e.V. (<i>iff</i>)	31
Kontakt.....	32

DIE KONFERENZ



Finanzielle Teilhabe Nachhaltige Wege in der Digitalära

Das Institut für Finanzdienstleistungen e.V. (*iff*) richtet am 16./17. Mai 2024 zum 19. Mal die Konferenz zu Finanzdienstleistungen in Hamburg aus. Die Konferenz bietet alljährlich rund 250 Beteiligten aus Verbraucherschutz, Schuldnerberatung, Politik, Wissenschaft, Rechtsvertretung, und der Finanzdienstleistungsbranche eine Plattform, sich auszutauschen und über aktuelle Themen zu diskutieren.

Das Leitthema der Konferenz in diesem Jahr lautet: „Finanzielle Teilhabe – nachhaltige Wege in der Digitalära“. Die Verknüpfung finanzieller Teilhabe mit nachhaltigen Praktiken in der Digitalära ist entscheidend, um eine inklusive, zukunftsfähige und ethisch verantwortliche Finanzlandschaft zu gestalten, die für alle zugänglich ist. Gerade in den heutigen Zeiten ist der Zugang zu Finanzprodukten wichtig, um an der nachhaltigen Transformation teilnehmen zu können und nicht Gefahr zu laufen, abgehängt zu werden. Essenziell hierfür ist der Zugang zu Finanzen, bei dem niemand ausgeschlossen werden darf. Das umfasst auch diejenigen Personengruppen, die von Finanzdienstleistern aufgrund soziodemografischer Merkmale als risikoreich betrachtet werden.

Digitale Technologien können diesen inklusiven Zugang zu Finanzdienstleistungen in Abhängigkeit der digitalen Bildung und der sozioökonomischen Merkmale sowohl erleichtern als auch erschweren. So bergen algorithmenbasierte automatisierte Entscheidungssysteme die Gefahr, Personengruppen per se von der Kreditvergabe auszuschließen.

Auf der Konferenz möchten wir diskutieren, welche Impulse aus dem Verbraucherschutz, der Wissenschaft, der Finanzwirtschaft und der Politik gegeben werden (können). In einem übergreifenden Austausch der Akteursgruppen werden entsprechende Interessengegensätze aber auch Synergiepotentiale aufgezeigt. Wie sollte die Finanzdienstleistungsbranche vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der nachhaltigen Transformation ausgestaltet werden, um finanzielle Teilhabe sicherzustellen? Gemeinsam werden auf der Konferenz Antworten auf diese Frage anhand der thematischen Schwerpunkte Bank- und Kapitalmarktrecht, Vorsorge, Digitalisierung, Überschuldung & finanzielle Bildung sowie Nachhaltigkeit formuliert.

EIN AUSZUG AUS DEN THEMEN:

- » Faire Finanzprodukte für alle - auch für vermeintlich risikoreichere Personengruppen
- » Rolle von KI in der Überschuldungsprävention
- » Nachhaltige Geldanlage
- » Deutsche Finanzbildungsstrategie
- » Wie weiter mit Riester?
- » Faire und verantwortliche Kreditvergabe durch automatische Entscheidungsprozesse
- » Bargeld – Kann das weg oder brauchen wir es mehr als je zuvor?
- » Verbraucherkreditrichtlinie
- » Honorarberatung
- » Bank- und Kapitalmarktrecht – Durchsetzung verbraucher-schützender Regeln

DIE KONFERENZ

ZIELSETZUNG

- ➔ Gespräche zwischen Anbieter:innen, Verbrauchervertreter:innen, Schuldnerberater:innenn sowie Akteur:innen aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik
- ➔ Informationen über praktische Probleme in den Bereichen Beratung, Kredit, Geldanlage, Insolvenz und Überschuldung
- ➔ Besprechung gesetzlicher Vorhaben und ihrer gesellschaftspolitischen Auswirkungen
- ➔ Erörterung aktueller juristischer und ökonomischer Themen zu Finanzdienstleistungen
- ➔ Diskussion über die Chancen und Risiken von Digitalisierung

FACHLICHE ORGANISATION

institut für finanzdienstleistungen e.V. (*iff*)

Dr. Hanne Roggemann E-Mail: hanne.roggemann@iff-hamburg.de

TEILNAHMEGEBÜHREN

- 300 EUR Standard (Unternehmen, Behörden, Ministerien)
- 200 EUR Behörden, Ministerien, Sozialunternehmen
- 150 EUR Mitarbeiter:in einer gemeinnützigen Organisation (Schuldnerberatung und Verbraucherschutz)
- 110 EUR CAWIN-Kunde
- 360 EUR Rechtsanwalt:in inkl. Fachanwalts-Fortbildung
- kostenlos Referent:in/Presse/finanz. Unterstützer

VERANSTALTUNGORT

Donnerstag und Freitag, 16./17. Mai 2024

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

KONTAKT

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Melanie Poldrack:

Tel.: +49 40 309691 23

Mail: melanie.poldrack@iff-hamburg.de

www.iff-hamburg.de/hamburg-2024

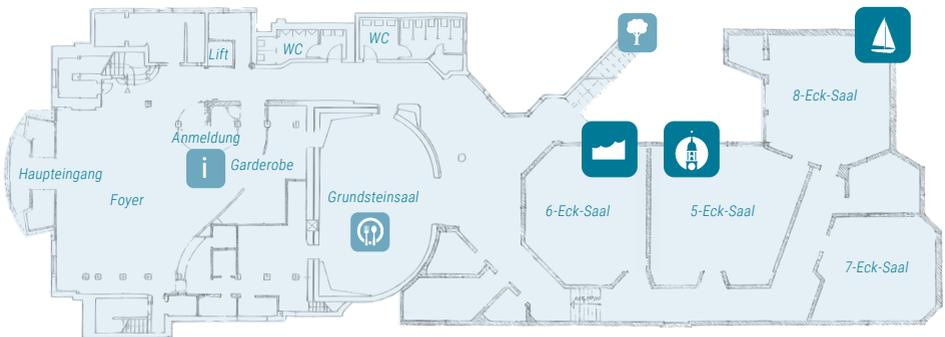


Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

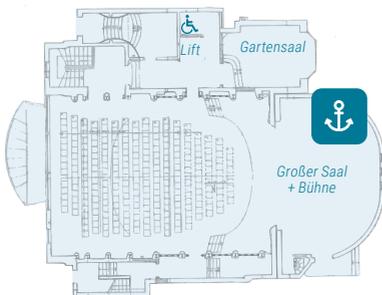
IBAN DE62 2005 0550 1238 1229 21

ÜBERSICHTSPLAN RUDOLF STEINER HAUS

ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



WLAN-Zugang im Rudolf Steiner Haus

RSH-Gast • PW: rsh-2019

DAS PROGRAMM



DONNERSTAG

 /  /  =Raumverteilung  =Großer Saal



10:00 – 10:10

ERÖFFNUNG. Dr. Sally Peters (Geschäftsführende Direktorin, *iff* e.V.), Dr. Andreas Dressel (Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg)



10:10 – 10:30

IMPULSREFERAT / KEYNOTE.

Ferda Ataman (Antidiskriminierungsstelle des Bundes)



10:30 – 12:00

PLENUM 1

P1
VuR/FA

FAIRE FINANZPRODUKTE FÜR ALLE – WIE KANN ZUGANG AUCH FÜR VERMEINTLICH RISIKOREICHERE PERSONENGRUPPEN GELINGEN?

Ferda Ataman (Antidiskriminierungsstelle des Bundes), Tanja Birkholz (SCHUFA Holding AG), Peter Norwood (Finance Watch), Moderation: Hermann-Josef Tenhagen (Finanztip)

12:00 – 13:30

Mittagessen



13:30 – 15:00

PARALLELE VERANSTALTUNGEN



D 1.1
VuR/FA

WIE WEITER MIT RIESTER? Dorothea Mohn (Verbraucherzentralen Bundesverband), Cvetelina Todorova (BVI), Moritz Schumann (Gesamtverband der Versicherer), Britta Langenberg (Finanzwende), Moderation: Michael Beumer (Stiftung Warentest)



D 1.2
VuR/FA

ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION MIT GERICHTEN – WELCHE BEDARFE UND ERWARTUNGEN GIBT ES IM BEREICH DER SCHULDNERBERATUNG?

Dominik Mardorf (Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein), Moderation: Ines Moers (BAG Schuldnerberatung)



D1.3

FINANZIELLE BILDUNG – WER SOLL SIE FINANZIEREN? Prof. Dr. Hartmut Walz (Hochschule Ludwigshafen), Jana Titov (finlit), Jacob Risse (FunnyMoney), Diana Bartl (WERTvoll macht Schule), Moderation: Dr. Birgit Happel (Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.)



D1.4
VuR/FA

PRÄMIENSPARVERTRÄGE. Prof. Dr. Klaus Wehrt (Wehrt unabhängige Beratungsdienstleistungen in Finanzen und Kredit), Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)

15:00 – 15:30

Pause



15:30 – 17:00

PARALLELE VERANSTALTUNGEN



D2.1
VuR/FA

WIE KANN HONORARBERATUNG GESTÄRKT WERDEN?

Gabriel Hopmeier (Honorarberatung Hopmeier), Sascha Straub (Verbraucherzentrale Bayern), Christian Nuschele (Standard Life), Moderation: Constantin Papaspyratos (Bund der Versicherten e.V.)



D2.2

BARGELD – KANN DAS WEG ODER BRAUCHEN WIR ES MEHR ALS JE ZUVOR?

Claudio Zeitz-Brandmeyer (Verbraucherzentrale Bundesverband), Dr. Simone Ehrenberg-Silies (Institut für Innovation und Technik), Matthias Callen (Deutsche Bundesbank), Chris Scheuermann (European Payments Initiative), Prof. Dr. Aloys Prinz (Universität Münster), Moderation: Wolf Brandes (Börsen-Zeitung)



D2.3

NACHHALTIGE GELDANLAGE, WAS KANN MAN MIT IHR BEWIRKEN?

Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg), Moderation: Anke Behn (Verbraucherzentrale Bremen)



D2.4
VuR/FA

WIDERRUFSRECHT IN DER AKTUELLEN RECHTSPRECHUNG VON EUGH UND BGH.

Richard Lindner (Scheuch und Lindner Rechtsanwälte beim BGH), Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)

17:00 – 17:30

Pause



17:30 – 19:00

PLENUM 2

P2
VuR/FA

DEUTSCHE FINANZBILDUNGSSTRATEGIE ALS BESTANDTEIL DES VERBRAUCHERSCHUTZES: WIE MUSS FINANZBILDUNG EINHERGEHEN MIT DIGITALER UND NACHHALTIGER BILDUNG?

Katharina Brunsendorf (Scalable Capital), Prof. Dr. Carmela Aprea (MIFE), Prof. Dr. Ulf Schrader (TU Berlin), Ralf Hörnschemeyer (Bundesministerium der Finanzen), Moderation: Anissa Brinkhoff (Finanzjournalistin)

19:30

Abendveranstaltung im Rudolf Steiner Haus (Buffet und Musik von den Jazz Guys)

DAS PROGRAMM



FREITAG

 /  /  =Raumverteilung  =Großer Saal

09:00 – 10:30

PARALLELE VERANSTALTUNGEN



F1.1

FINANZDIENSTLEISTUNGEN FÜR ÄLTERE PERSONEN – WIE MÜSSEN SIE GESTALTET WERDEN?

Friedrich Thiele (Deutsche Leibrenten), Cornelia Schwertner (Brygge), Stephanie Heise (Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen), Kerstin Kondert (Aktionsbund Aktiver Anlegerschutz e.V.), Olaf Holst (Signal Iduna), Moderation: Jens-Peter Kruse (BAG Senioren-Organisation)



F1.2

INNOVATIVE FINANZLÖSUNGEN FÜR DIE GENERATION Z – EIN INTERAKTIVER WORKSHOP (MAX. 20 TN)

Moderation: Catharina Hoyer (Tabularaza by Zeb)



F1.3

VuR/FA

KONSUMENTENKREDIT – ERWARTUNGEN AN DIE UMSETZUNG DER VERBRAUCHERKREDITRICHTLINIE.

Johannes Müller (Verbraucherzentrale Bundesverband), Michael Weinhold (AG SBV), Mirian Breuer (KLARNA), Moderation: Prof. Dr. Doris Neuberger (Universität Rostock)



F1.4

VuR/FA

EFFEKTIVE DURCHSETZUNG DER VERBRAUCHERSCHÜTZENDEN REGELN.

Prof. Dr. Heribert Hirte (Universität Hamburg), Prof. Dr. Beate Gsell (Ludwig-Maximilians-Universität München, OLG München), Michael Hummel (Verbraucherzentrale Sachsen), Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)

10:30 – 11:00

Pause



11:00 – 12:30

PARALLELE VERANSTALTUNGEN



F2.1

DIE ROLLE VON KI IN DER PRÄVENTION VON ÜBERSCHULDUNG – DIGITALER HELFER ODER RISIKOFAKTOR?

Prof. Dr. Alexander Zureck (FOM Hochschule), Susanne Krehl (fabit), Jasmin Rocha (Deutsches Rotes Kreuz), Moderation: Clas Beese (Freier Journalist)



Es besteht die Möglichkeit, sich einen Teil der Konferenz zu Finanzdienstleistungen als Fortbildung für den Fachanwalt Bank- und Kapitalmarktrecht anerkennen zu lassen. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der VuR statt. Die fachliche Leitung hat RA Dr. Olaf Methner. **Nähere Informationen erhalten Sie unter:**
melanie.poldrack@iff-hamburg.de



F2.2

BLACKBOX LEBENSVERSICHERUNG – WIE RECHNET DIE VERSICHERUNGSMATHEMATIK? Rainer Schwenn (MLP), Prof. Dr. Karl Michael Ortman (Berliner Hochschule für Technik), Axel Kleinlein (mathconcepts), Moderation: Stephen Rehmke (Bund der Versicherten e.V.)



F2.3
VuR/FA

TEILKAUF: ADRESSIERT DER MARKT & DIE RECHTLAGE DIE NACHFRAGE? Prof. Dr. Steffen Sebastian (Universität Regensburg), Alexander Krolzik (Verbraucherzentrale Hamburg), Christoph Sedlmeier (Stiftung Liebenau), Prof. Dr. Julius Reiter (Baum Reiter & Kollegen), Moderation: Rainer Metz



F2.4
VuR/FA

RECHTSFRAGEN DES PHISHINGS. Henning Dibbern (Polizeidirektion Kiel), Bernd Dreis (Hamburger Sparkasse), Dr. Heiko Fürst (Verbraucherzentrale Bundesverband), Kai Michaelis (Staatsanwaltschaft Verden), Dr. Achim Tiffe (JUEST+OPRECHT Rechtsanwälte), Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)

12:30 – 13:30

Mittagessen



13:30 – 15:00

PLENUM 3

P3
VuR/FA

FAIRE UND VERANTWORTLICHE KREDITVERGABE DURCH AUTOMATISCHE ENTSCHEIDUNGSSYSTEME?

Jochen Klöpffer (Santander), Prof. Dr. Anne Riechert (*iff* e.V.), Dorothea Mohn (Verbraucherzentrale Bundesverband), Dr. Andreas Bermig (bonify), Moderation: Prof. Dr. Ingrid Größl (*iff* e.V.)

KONFERENZ-READER



15:00 – 15:15

VERABSCHIEDUNG (*iff*)

15:15

Ende der Veranstaltung



SCAN MICH

PANELS

DONNERSTAG, 10:30 - 12:00 UHR P1 • VUR/FA



FAIRE FINANZ- PRODUKTE FÜR ALLE

Wie kann Zugang auch für vermeintlich risikoreichere Personengruppen gelingen?



Gerade in den heutigen Zeiten ist der Zugang zu Finanzprodukten wichtig, um an der nachhaltigen Transformation teilnehmen zu können und nicht Gefahr zu laufen, abgehängt zu werden. Essenziell hierfür ist der Zugang zu Finanzprodukten, bei dem niemand ausgeschlossen werden darf. Das umfasst auch diejenigen Personengruppen, die von Finanzdienstleistern aufgrund soziodemografischer Merkmale als risikoreich betrachtet werden.

*Ferda Ataman (Antidiskriminierungsstelle des Bundes), Tanja Birkholz (SCHUFA Holding AG)
Peter Norwood (Finance Watch), Moderation: Hermann-Josef Tenhagen (Finanztip)*



DONNERSTAG
13:30 - 15:00 UHR
D 1.1 • VUR/FA

WIE WEITER MIT RIESTER?



Neben der gesetzlichen Rente und der betrieblichen Altersversorgung ist die staatlich geförderte private Altersvorsorge eine weitere wichtige Einkommensquelle für das Alter. Allerdings ist die Entwicklung der Gesamtzahl der Riester-Verträge seit dem Jahr 2018 rückläufig und die Renditen fallen niedriger aus als gedacht. Der Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode sieht nun vor, das bisherige System der geförderten privaten Altersvorsorge grundlegend zu reformieren, um dessen Verbreitung, Effizienz und Attraktivität insgesamt zu stärken. Der Abschlussbericht der eingesetzten Fokusgruppe empfiehlt unter anderem die Zulassung eines förderfähigen und zertifizierten Altersvorsorgedepots. Die Garantiereduktion und geringere Kosten, Produkt- und Bürokratieanforderungen sollen zu Renditevorteilen führen.

*Dorothea Mohn (Verbraucherzentralen Bundesverband), Cvetelina Todorova (BVI)
Moritz Schumann (Gesamtverband der Versicherer), Britta Langenberg (Finanzwende)
Moderation: Michael Beumer (Stiftung Warentest)*

PANELS

DONNERSTAG, 13:30 - 15:00 UHR D 1.2 • VUR/FA



ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION MIT GERICHTEN

Welche Bedarfe und Erwartungen gibt es
im Bereich der Schuldnerberatung?



Das papierlose Büro ist auch immer mehr ein Thema für Schuldnerberatungen - so auch die Kommunikation mit dem Gericht. In dem Panel wird ein aktueller Stand zur Umsetzung gegeben und welche Handlungsbedarfe bestehen.

Dominik Mardorf (Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein)

Moderation: Ines Moers (BAG Schuldnerberatung)

DONNERSTAG, 13:30 - 15:00 UHR D 1.3

FINANZIELLE BILDUNG

Wer soll sie finanzieren?



Kaum ein Monat vergeht ohne das Entstehen einer neuen Finanzbildungsinitiative. Dabei wird die Vielfalt an Akteur:innen immer größer. Unterschiedliche Qualitätsmerkmale sind nicht immer auf den ersten Blick erkennbar, eine Evaluierung von Angeboten findet in den wenigsten Fällen statt. Obwohl sich alle einig sind, dass es finanzielle Bildung braucht, wird weiterhin kontrovers diskutiert, welche Akteure Bildungsangebote zur Verfügung stellen sollten. Die Anbieter reichen von verbraucherschutznahen Organisationen über marktförmig organisierte Initiativen und Influencende bis hin zu großen Playern des Finanzdienstleistungssektors. Wir stellen die Frage, welches Geld „gut genug“ ist, um finanzielle Bildung zu finanzieren.

*Prof. Dr. Hartmut Walz (Hochschule Ludwigshafen), Jana Titov (finlit)
Jacob Risse (FunnyMoney), Diana Bartl (WERTvoll macht Schule)
Moderation: Dr. Birgit Happel (Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V.)*

DONNERSTAG, 13:30 - 15:00 UHR D 1.4 • VUR/FA



PRÄMIENSPAR- VERTRÄGE



Mit dem Wegfall der unwirksamen Zinsanpassungsklauseln stellt sich die Frage nach dem Schließen der entstandenen Vertragslücke durch eine ergänzende Vertragsauslegung. Im Fokus stehen die Diskussion um die Laufzeit der entsprechenden Zinsreferenzreihen sowie die Auseinandersetzung um die Frage der Anwendung von Gleitzinsreihen.

*Prof. Dr. Klaus Wehrt (Wehrt unabhängige Beratungsdienstleistungen in Finanzen und Kredit)
Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)*

DONNERSTAG, 15:30 - 17:00 UHR D 2.1 • VUR/FA



WIE KANN HONORARBERATUNG GESTÄRKT WERDEN?



„Die Honorarberatung hat einen schweren Stand gegenüber der nur vermeintlich kostenfreien Provisionsberatung. Von knapp 184.000 Versicherungsvermittler:innen in Deutschland sind nur etwa 300 als unabhängige Versicherungsberater:innen registriert, die für ihre Beratungsleistungen ein Honorar berechnen. Der Rest arbeitet auf Provision. Ähnlich verhält es sich im Finanzanlagenbereich. Über die Gründe wird immer wieder diskutiert. Es fehle an einer klaren Berufsbezeichnung für anbieterunabhängige und ausschließlich honorarfinanzierte Finanzberater:innen, die Unterschiede etwa von Honorarberatung und Honorarvermittlung seien für Verbraucher:innen zu diffus. Helfen könnten außerdem berufsrechtliche Regelungen, verbindliche oder standardisierte Gebühren bzw. Entgelte und eine einheitliche Aufsicht. Oder hilft am Ende doch nur ein Provisionsverbot? Und wenn ja, wie gelingt dann die Transformation?

*Gabriel Hopmeier (Honorarberatung Hopmeier), Sascha Straub (Verbraucherzentrale Bayern)
Christian Nuschele (Standard Life), Moderation: Constantin Paspaspyratos (Bund der Versicherten e.V.)*

PANELS



DONNERSTAG, 15:30 - 17:00 UHR D 2.2



BARGELD

Kann das weg oder brauchen wir es mehr als je zuvor?

Bargeld als gesetzliches Zahlungsmittel ermöglicht einerseits die schnelle und direkte Abwicklung von Geschäften per Sofortabrechnung, gewährleistet darüber hinaus aber auch den Schutz personenbezogener Daten und die Kontrolle über persönliche Ausgaben. Doch die zunehmende Digitalisierung und zuletzt auch die Covid-19-Pandemie führten zum Rückgang der Barzahlungen. Es stellt sich daher die Frage, wie wir künftig der Abschaffung des Bargelds und einer bargeldlosen Gesellschaft gegenüberstehen. Im Rahmen des Panels wird diskutiert, welche Risiken eine bargeldlose Gesellschaft für Verbraucher:innen bergen würde und welche Maßnahmen zu treffen sind, um das Bargeld als effizientes und allgemein verbreitetes Zahlungsmittel zu erhalten und das Bargeldsystem zu schützen.

Claudio Zeitz-Brandmeyer (Verbraucherzentrale Bundesverband)

Dr. Simone Ehrenberg-Silies (Institut für Innovation und Technik)

Matthias Callen (Deutsche Bundesbank), Chris Scheuermann (European Payments Initiative)

Prof. Dr. Aloys Prinz (Universität Münster)

Moderation: Wolf Brandes (Börsen-Zeitung)

DONNERSTAG, 15:30 - 17:00 UHR D 2.3



NACHHALTIGE GELDANLAGE

Was kann man mit ihr bewirken?



Nachhaltige Geldanlage ist ein kontrovers diskutiertes Thema und wird häufig mit Greenwashing- Vorwürfen verbunden. Was kann Nachhaltige Geldanlage eigentlich tatsächlich bewirken und was nicht? Hierzu wird Prof. Dr. Timo Busch zunächst einen Vortrag halten. Im Anschluss können Sie Ihre Fragen an ihn richten.

*Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg)
Anke Behn (Verbraucherzentrale Bremen)*

PANELS

DONNERSTAG, 15:30 - 17:00 UHR D 2.4 • VUR/FA



WIDERRUFSRECHT

in der aktuellen Rechtsprechung
von EuGH und BGH



Im Rahmen des Panels werden aktuelle Entwicklungen zum Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen, insbesondere Verbraucherdarlehensverträgen erläutert und diskutiert. Dabei wird der Fokus auf die aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesgerichtshofs gesetzt und dargestellt, wie der Verbraucherschutz in diesem Bereich zunehmend zurückgenommen wird.

*Richard Lindner (Scheuch und Lindner Rechtsanwälte beim BGH)
Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)*

DONNERSTAG, 17:30 - 19:00 UHR VUR/FA

DEUTSCHE FINANZBILDUNGS- STRATEGIE ALS BESTANDTEIL DES VERBRAUCHERSCHUTZES



Wie muss Finanzbildung einhergehen mit digitaler und nachhaltiger Bildung? Was kann man mit ihr bewirken? Durch die Initiative „Finanzielle Bildung für das Leben“ des BMBF und BMF kommt das Thema finanzielle Bildung auf die politische Agenda. So weitreichend finanzielle Entscheidungen sind, so komplex sind sie. Digitale und nachhaltige Entwicklungen führen zu vielfältigen und neuen Angeboten im Bereich Finanzdienstleistungen. Eine Reflexion dieser Angebote fällt Verbraucher:innen entsprechend schwer. In diesem Panel wird die Frage diskutiert, welche Kompetenzen nötig sind, um fundierte finanzielle Entscheidungen für sich und andere treffen zu können.

*Katharina Brunsendorf (Scalable Capital), Prof. Dr. Carmela Aprea (MIFE)
Prof. Dr. Ulf Schrader (TU Berlin), Ralf Hörschemeyer (Bundesministerium der Finanzen)
Moderation: Anissa Brinkhoff (Finanzjournalistin)*



FREITAG, 09:00 - 10:30 UHR F 1.1



FINANZDIENST- LEISTUNGEN FÜR ÄLTERE PERSONEN

Wie müssen sie gestaltet werden?

Laut dem Vierten Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes existieren unmittelbare und mittelbare Benachteiligungen von Älteren im Finanzsystem. Angebote, speziell für ältere Personen existieren kaum, dabei haben auch sie Finanzierungsbedarf oder verfügen über Liquidität, die sinnvoll angelegt werden soll. In diesem Panel wird mit Akteur:innen aus den verschiedenen Bereichen der Finanzdienstleistungsbranche darüber diskutiert, wie Angebote für ältere Personen ausgestaltet werden müssten, um deren Bedarfe und Bedürfnisse abzudecken.

*Friedrich Thiele (Deutsche Leibrenten), Cornelia Schwertner (Brygge), Stephanie Heise (Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen), Kerstin Kondert (Aktionsbund Aktiver Anlegerschutz e.V.)
Olaf Holst (Signal Iduna), Moderation: Jens-Peter Kruse (BAG Senioren-Organisation)*



FREITAG, 09:00 - 10:30 UHR F 1.2

INNOVATIVE FINANZLÖSUNGEN FÜR DIE GENERATION Z

Interaktiver Workshop



In diesem interaktiven Workshop werden die Teilnehmenden die Welt der Finanzdienstleistungen für junge Menschen neu entdecken. Mit Hilfe von innovativen Methoden wie der Empathy-Map und dem Radical Game werden wir gemeinsam neue Ideen für Finanzprodukte und -dienstleistungen entwickeln, die speziell auf die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen in Deutschland zugeschnitten sind. Der Workshop beginnt mit einer genauen Definition und Bestimmung der Zielgruppe mithilfe der Empathy-Map. Im zweiten Teil werden wir mit dem Radical Game einen kreativen Ideengenerierungsprozess durchlaufen. Dabei steht stets im Fokus, wie Finanzdienstleistungen für junge Menschen innovativ gestaltet werden können. Dieser interaktive Workshop bietet Platz für maximal 20 Teilnehmer und setzt eine aktive Beteiligung aller Teilnehmenden voraus.

Moderation: Catharina Hoyer (Tabularaza by Zeb)

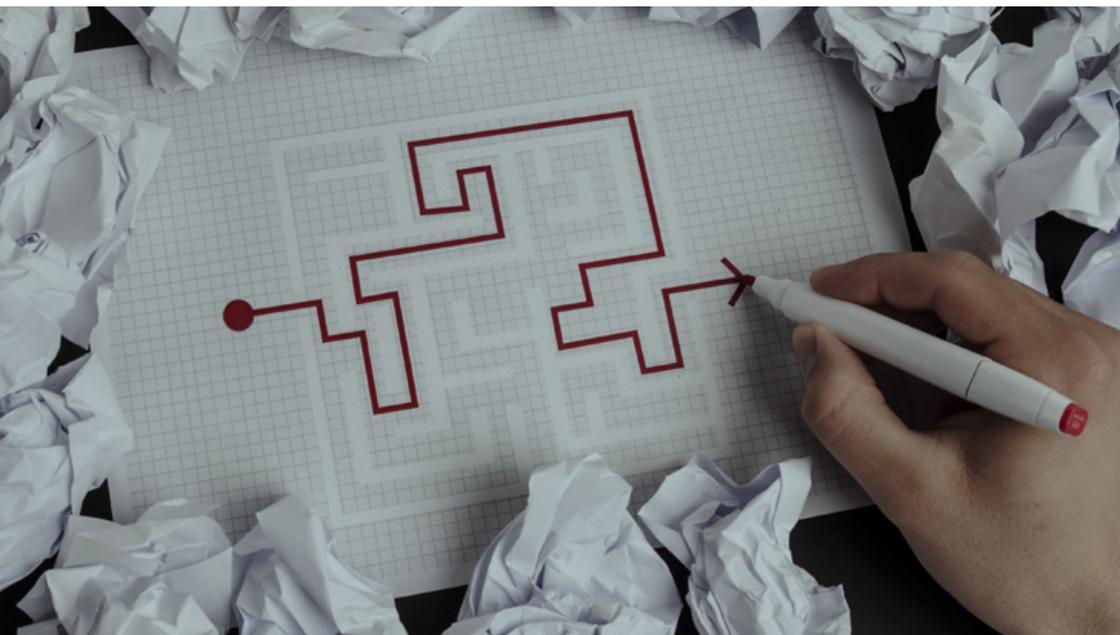
PANELS

FREITAG, 09:00 - 10:30 UHR F 1.3 • VUR/FA

KONSUMENTENKREDIT

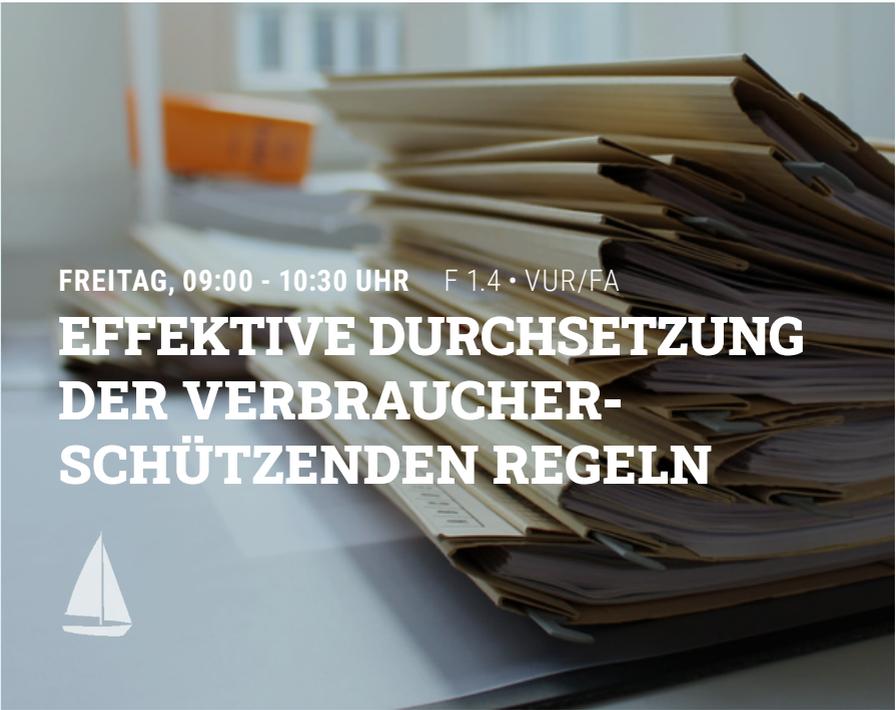


Erwartungen an die Umsetzung
der Verbraucherkreditrichtlinie



Bis Ende 2025 wird die neue Verbraucherkreditrichtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Die nationale Umsetzung soll ab November 2026 anwendbar sein. Zu diesem Zweck laufen derzeit die gesetzgeberischen Vorbereitungen. Im Panel werden die Herausforderungen für die Praxis und Empfehlungen zur Stärkung der Verbraucherrechte und zur Gewährleistung angemessenen Verbraucherschutzes diskutiert und Erwartungen an den Gesetzgeber erörtert.

*Johannes Müller (Verbraucherzentrale Bundesverband), Michael Weinhold (AG SBV)
Mirian Breuer (KLARNA), Moderation: Prof. Dr. Doris Neuberger (Universität Rostock)*



FREITAG, 09:00 - 10:30 UHR F 1.4 • VUR/FA

EFFEKTIVE DURCHSETZUNG DER VERBRAUCHER- SCHÜTZENDEN REGELN



In diesem Panel handelt es sich um die Fragestellung, wie die Verbraucher:innen am effektivsten zu ihrem Recht kommen können. In diesem Zusammenhang wird nicht nur der Rechtszugang über Individualklagen, sondern auch über Verbandsklagen sowie die außergerichtliche Rechtsdurchsetzung diskutiert. Dabei bilden die aktuellen Entwicklungen wie z. B. die Abhilfeklage und das geplante Leinentscheidungsverfahrensgesetz und der Reformbedarf bei den bestehenden Rechtszugangsmöglichkeiten, z. B. Prozesskosten- und Beratungshilfe bei Individualklagen, die Diskussionspunkte.

*Prof. Dr. Heribert Hirte (Universität Hamburg), Prof. Dr. Beate Gsell (Ludwig-Maximilians-Universität München, OLG München), Michael Hummel (Verbraucherzentrale Sachsen)
Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)*

PANELS



FREITAG, 11:00 - 12:30 UHR F 2.1



DIE ROLLE VON KI IN DER PRÄVENTION VON ÜBERSCHULDUNG

Digitaler Helfer oder Risikofaktor?

Die Diskussionsrunde widmet sich der zentralen Frage, wie Künstliche Intelligenz (KI) zur Vermeidung von Überschuldung beitragen kann und welche potenziellen Risiken damit verbunden sind. Expert:innen aus verschiedenen Bereichen werden ihre Perspektiven einbringen und für einen umfassenden Erkenntnisgewinn sorgen.

*Prof. Dr. Alexander Zureck (FOM Hochschule), Susanne Krehl (fabit)
Jasmin Rocha (Deutsches Rotes Kreuz), Moderation: Clas Beese (Freier Journalist)*

FREITAG, 11:00 - 12:30 UHR F 2.2

BLACKBOX LEBENS- VERSICHERUNG

Wie rechnet die Versicherungsmathematik?



„Geringe Ablaufleistungen, weniger Beteiligungen an Bewertungsreserven und Überschüssen, niedrige Rückkaufswerte oder gekürzte Rentenfaktoren – die Benachrichtigungen der Lebensversicherer sind für ihre Kund:innen nicht nur ärgerlich, sondern auch undurchsichtig. Die Kapitalergebnisse lassen sich für Laien nicht nachvollziehen. Ohnehin bleiben die entscheidenden Daten und Kalkulationsgrundlagen der Versicherer unter Verschluss, einen Anspruch auf Offenlegung weist die Rechtsprechung zurück.“

Können Versicherte den Ergebnissen trauen? Immer wieder liest man über veraltete und anfällige IT-Systeme der Versicherer, die Berechnungsfehler produzieren. Unklar ist auch, welchen Auslegungsrahmen die Versicherungsmathematik den Unternehmen bietet. Das Panel widmet sich der Frage: Wie können Verbraucher:innen und ihre Interessenvertretungen (Verbände, Anwälte:innen, Berater:innen) die Ergebnisse interessensunabhängig überprüfen lassen? Wieviel Vertrauen ist in Aktuar:innen, aber auch BaFin oder Ombudsmann gerechtfertigt?

*Rainer Schwenn (MLP), Prof. Dr. Karl Michael Ortmann (Berliner Hochschule für Technik)
Axel Kleinlein (mathconcepts), Moderation: Stephen Rehmke (Bund der Versicherten e.V.)*

PANELS

FREITAG, 11:00 - 12:30 UHR
F 2.3 • VUR/FA

TEILKAUF:

Adressiert der Markt und
die Rechtslage die Nachfrage?



Mit dem Immobilien-Teilverkauf können Verbraucher:innen einen Teil ihres Eigenheims verkaufen, ohne es ganz aus der Hand geben zu müssen. Das klingt verlockend. Immer mehr Anbieter machen Immobilienbesitzer:innen so ein Angebot. Aber um was handelt es sich beim Teilkauf eigentlich genau und passt das Angebot zur Nachfrage? Hierzu wird in diesem Panel diskutiert.

*Prof. Dr. Steffen Sebastian (Universität Regensburg)
Alexander Krolzik (Verbraucherzentrale Hamburg), Christoph Sedlmeier (Stiftung Liebenau)
Prof. Dr. Julius Reiter (Baum Reiter & Collegen), Moderation: Rainer Metz*

FREITAG

11:00 - 12:30 UHR

F 2.4 • VUR/FA

RECHTSFRAGEN DES PHISHINGS



Die Cyberangriffe auf Bankkonten, die durch den Trickbetrug „Phishing“ stattfinden, nehmen dauerhaft zu. Dabei werden die Kontoinhaber:innen von den Tätern dazu veranlasst, ihnen die individuelle Transaktionsnummer zur Durchführung einer Überweisung zu übermitteln. So gelingt es den Tätern, Überweisungen auszuführen und das Konto leer zu räumen. In diesem Panel werden sowohl strafrechtliche als auch zivilrechtliche Fragestellungen zum Phishing diskutiert, insbesondere die Erfolgsquote von Ermittlungen und strafrechtlichen Prozessen, welche Sicherheitsmaßnahmen die Banken treffen bzw. zu treffen haben und wie es sich mit den zivilrechtlichen Urteilen verhält, der/die Kontoinhaber:in habe grob fahrlässig gehandelt.

Henning Dibbern (Polizeidirektion Kiel), Bernd Dreis (Hamburger Sparkasse)

Dr. Heiko Fürst (Verbraucherzentrale Bundesverband), Kai Michaelis (Staatsanwaltschaft Verden)

Dr. Achim Tiffe (JUEST+OPRECHT Rechtsanwälte)

Moderation: Dr. Olaf Methner (Baum Reiter & Kollegen)

PANELS

FREITAG, 13:30 - 15:00 UHR P3 • VUR/FA



FAIRE UND VERANTWORTLICHE KREDITVERGABE

durch automatische Entscheidungssysteme?



Der Prozess der Kreditvergabe wird immer stärker standardisiert und automatisiert. Die kostengünstigeren Vergabeprozesse können einen niedrighwelligen Zugang zu Finanzierung, wie beispielsweise im E-Commerce, ermöglichen. Können automatisierte Entscheidungssysteme aber auch dafür sorgen, dass die Kreditvergabe bei hohem Überschuldungsrisiko vermieden wird, oder Diskriminierung bei der Kreditvergabe verhindert wird? Darüber wird im Rahmen des Abschlusspanels diskutiert.

*Jochen Klöpfer (Santander), Prof. Dr. Anne Riechert (institut für finanzdienstleistungen e.V.)
Dorothea Mohn (Verbraucherzentrale Bundesverband), Dr. Andreas Bermig (bonify)
Moderation: Prof. Dr. Ingrid Gröbl (institut für finanzdienstleistungen e.V.)*



**institut für
finanzdienstleistungen e.V.**

wissenschaftlich | interdisziplinär | gemeinnützig

Das Institut für Finanzdienstleistungen e.V. (*iff*) leistet bereits seit 1987 auf vielfältige Weise einen Beitrag zu einem sozial verantwortlichen Finanzsystem und einer fairen Teilhabe, indem es unabhängige Forschung und Beratung für Verbraucherorganisationen, Regierungsstellen, Verbände, Stiftungen, politische Akteure und Finanzdienstleister durchführt.

Das *iff* berät Verbraucherorganisationen und Anbieter von Finanzdienstleistungen zu unterschiedlichen verbraucherbezogenen und verbraucherrechtlichen Themen. Die Beratung erfolgt stets aus der Perspektive des Verbraucherschutzes.

Die Beratungstätigkeit erfolgt u. a. mit Fokus auf den folgenden Themen:

- Förderung finanzieller Teilhabe
- Faire, verantwortungsvolle und produktive Konsumenten- und Immobilienkredite
- Verbraucherbildung, Verbraucherberatung und Verbraucherinformationen
- Nachhaltigkeit am Finanzmarkt
- Juristische Fragen des Finanzdienstleistungsgeschäfts (z.B. Bank-, Kapitalmarkt-, Kredit-, Versicherungs- und Antidiskriminierungsrecht sowie allgemeines Verbraucherschutzrecht)
- Zukunftsfähige Schuldnerberatung
- Perspektive vulnerabler Verbrauchergruppen

UNSER ZIEL:

CHANCENGLEICHHEIT DURCH

FAIRE TEILHABE AM FINANZSYSTEM

KONTAKT



DR. SALLY PETERS

Geschäftsführende Direktorin
sally.peters@iff-hamburg.de



LEITUNG
iff-KONFERENZ

DR. HANNE ROGGEMANN

Wissenschaftliche Referentin
hanne.roggemann@iff-hamburg.de



DR. DUYGU DAMAR-BLANKEN

Wissenschaftliche Referentin
duygu.damar@iff-hamburg.de



MELANIE POLDRACK

Büroleitung
melanie.poldrack@iff-hamburg.de

ADRESSE

**INSTITUT FÜR FINANZ-
DIENSTLEISTUNGEN E.V. (iff)**
GRINDELALLEE 100
20146 HAMBURG

Tel.: +49 40 3096910

KONFERENZ LOCATION

RUUDOLF STEINER HAUS
MITTELWEG 11-12
20148 HAMBURG

Mit freundlicher Unterstützung:

